

# **BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2022.116 vom 26. Oktober 2022**

Bs Sozialversicherungsgericht, 2022-10-26, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs\\_sozialversicherungsgericht\\_IV.2022.116](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_IV.2022.116)

FR: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2022.116 du 26 octobre 2022

IT: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2022.116 del 26 ottobre 2022

## **Volltext**

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

URTEIL

vom 25. April 2023

Mitwirkende

Dr. A. Pfleiderer (Vorsitz), Dr. med. R. von Aarburg, Dr. T. Fasnacht  
und Gerichtsschreiberin Dr. K. Zimmermann

Parteien

A\_\_\_\_\_

[...]

vertreten durch Dr. B\_\_\_\_\_, Advokat, [...]

Beschwerdeführer

IV-Stelle Basel-Stadt

Rechtsdienst, Aeschengraben 9, Postfach, 4002 Basel

Beschwerdegegnerin

C\_\_\_\_\_

[...]

Beigeladene

Gegenstand

IV.2022.116

Verfügung vom 26. Oktober 2022

Korrektur Rentenbeginn; Beschwerdegutheissung.

://:In Gutheissung der Beschwerde wird die Verfügung vom 26. Oktober 2022 aufgehoben und die Beschwerdegegnerin wird verpflichtet, dem Beschwerdeführer ab 1. März 2022 eine ganze Invalidenrente auszurichten.

Die Präsidentin

Die Gerichtsschreiberin

Dr. A. Pfleiderer Dr. K. Zimmermann

Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen nach der Eröffnung der vollständigen Ausfertigung beim Bundesgericht Beschwerde eingereicht werden (Art. 100 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 17. Juni 2005 über das Bundesgericht [Bundesgerichtsgesetz, BGG]). Die Beschwerdefrist kann nicht erstreckt werden (Art. 47 Abs. 1 BGG). Die Beschwerdegründe sind in Art. 95 ff. BGG geregelt.

Die Beschwerdeschrift ist dem Bundesgericht, Schweizerhofquai 6, 6004 Luzern, in dreifacher Ausfertigung zuzustellen. Die Beschwerdeschrift hat den Anforderungen gemäss Art. 42 BGG zu genügen; zu beachten ist dabei insbesondere:

- a) Die Beschwerdeschrift ist in einer Amtssprache abzufassen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten;
- b) in der Begründung ist in gedrängter Form darzulegen, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt;
- c) die Urkunden, auf die sich die Partei als Beweismittel beruft, sind beizulegen, soweit die Partei sie in Händen hat, ebenso der angefochtene Entscheid.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.